

U2 Würdigung unserer Unterstützer und Mithelfer

2 Editorial / Impressum

4 Zeitgeist

5 Stärkung des Immunsystems, Teil II

Emotionale / energetische Aspekte

von Bob Ligon

Fortsetzung von Ausgabe 99



10 Genesung von Morbus Crohn und Colitis mit Makrobiotik

von Edward Esko

14 Zweite Hilfe;

*Die Stabilisierung von Katastrophen -
Traumata bei Kindern*

Ein Interview mit William Spear

von Julia Ferré



Das Kaiserpaar Japans verbeugt sich vor der infassbaren Zerstörung durch den Tsunami im Nordosten Japans im Jahre 2011

24 Makrobiotik International

*Kushi-Institut USA / International Macrobiotic Conference
in Berlin 2017 / Chico Varatojo - "vermisst auf See"*



Georges Ohsawas Briefe des „Maison Ignoramus“ / Fortführung von Ausgabe # 99:

26 BRIEFE DES HAUS-IGNORAMUS. Georges OHSAWA an seine Schüler, **Brief Nr. 4-5**
Fernkurs über die Philosophie und die makrobiotische Medizin des Fernen Ostens ,1957
TEIL 4: Briefe der Freude nach der
ZWEITEN KONFERENZ DES FERIENLAGERS „CENTRE IGNORAMUS“ in CHELLES

32 Jahreszeitliche Rezepte:

Rettich- Pickles mit Umeboshi- Pflaume

von Gabriele Kushi

DAS GROSSE LEBEN

Magazin

Impressum:

ISSN: 0932 - 2981

Erscheinungsweise: im 31. J ahrsgang 2017

Verein DAS GROSSE LEBEN

Hauptstr. 50, D- 66333 Völklingen

Fon: +49 (0)6802-91073

Fax: +49 (0)6802-91074

E-Mail: redaktion@das-grosse-leben.de

Internet: <http://www.das-grosse-leben.de>

Redaktionsleitung Online:

Peter Reiter (v.i.S.d.P.),

Redaktion: Iris Reiter, Wolfgang Kreis, Edward Esko, Gabriele Kushi, Bob Carr, Bettina Leyer und viele ständige und nicht ständige ungenannte Helfer/innen. Einige unserer Beiträge kamen durch die Kooperation mit der Zeitschrift Macrobiotics Today, 1277 Marian Ave, Chico, Ca. 95928, USA, zustande.

Many thanks to Carl Ferré and Macrobiotics Today for their contributions. Also thanks to Bob Carr, Edward Esko and Gabriele Kushi for their cooperation. Merci beaucoup au Centre Ignoramus, Paris, pour leur cooperation. Thanks to all international cooperators and contributors for One Peaceful World.

Beiträge zu dieser Ausgabe stammen von folgenden Personen oder basieren auf deren Unterlagen: Kushi-Institute, USA, Georges Ohswa, Julia Ferré, Edward Esko, Bob Ligon, und obigen Stammredakteuren.

Fotos: © fotolia, istockfoto, 123RF, DGL-Archiv, GOMF, KI,IMC, PRESS INTERNATIONAL

Beilagen: Dieser Ausgabe ist DAS GROSSE LEBEN, Makrobiotik- Nachrichten beigelegt.

Specials: Veränderungen bei den erhältlichen Specials werden bei Bedarf auf der letzten Umschlaginnenseite aufgelistet.

Zielsetzung:

DAS GROSSE LEBEN hat Makrobiotik-Öffentlichkeitsarbeit zur Aufgabe. Dieses Magazin soll der Förderung der Makrobiotik dienen, sowohl informativ wie kommunikativ. Angestrebt wird die Darstellung der bipolaren dynamischen Wandlung der Natur und der zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten sowie deren Anwendung im täglichen Leben für eine harmonische individuelle und planetare Lebensqualität. Alle Hilfestellungen, Beiträge und Meinungen sind herzlich willkommen.

Hinweis:

Das Magazin beschäftigt sich auch mit Fragen zum Thema Gesundheit. Die Artikel und die sich daraus ergebenden Ratschläge wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch können daraus gewonnene Erkenntnisse überholt und veränderungswürdig sein. Eine Haftung kann auf keinen Fall übernommen werden.

Bezug:

Fördermitglieder erhalten die regelmässig erscheinende Vereinszeitschrift DAS GROSSE LEBEN, Makrobiotik-Magazin, sowie die öffentliche Zeitschrift DAS GROSSE LEBEN, Makrobiotik-Nachrichten, und können weiteren Service nutzen. Falls in dieser Ausgabe nicht abgedruckt, fordern Sie bitte unsere ausführliche Information betreffs "Fördermitgliedschaft" an. Das Makrobiotik-Magazin ist nur im Rahmen einer Fördermitgliedschaft erhältlich.

© sämtliche Rechte beim Verein oder bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Redaktionsmeinung wieder. Für unverlangte Einsendungen wird keine Haftung übernommen. Bei Leserbriefen und Manuskripten Kürzungen vorbehalten.

Liebe Leser,

die vorliegende Ausgabe Nr. 100 hatten wir seit einigen Jahren als "Jubiläumsausgabe" in der Vorplanung. Als die Zeit näher kam, zeigte sich jedoch, dass diese magische 100 auch ein kleiner Wendepunkt in unserer Organisation und Arbeitsweise bedeutete. Viele schnelle technischen Veränderungen erforderten bei uns den Umbau/Aufbau eines doch zu früher recht unterschiedlichen Redaktionskonzeptes. Dieses haben wir nur mit Helfern und eigener Stammbesetzung durchgeführt, spezielle Firmen o.ä. konnten wir nur für einige Teilbereiche beauftragen. Da unsere Mitarbeiter/innen allesamt hauptberuflich anderweitig tätig sind, kostete alles eben "nur" Zeit, und zwar viel länger als wir geplant hatten. Kamen doch noch solche Überraschungen zustande, wie in der "Halbzeit" unseres Umbaus (technischer Art), die Telefonfirma unseren ISDN- und Web- Anschlüsse für Telefon, Fax, Internet kurzfristig (zwangsweise) auf die neue digitale Technik umstellte. An sich kein Problem für allgemeine Bürogeräte, unser Verbindungsnetz nach außen war jedoch sehr verzweigt und speziell auf unsere Arbeit abgestimmt, so mußten wir zum Teil wieder von vorne anfangen, bis wir alle Kommunikationszweige wieder am Laufen hatten. Es geht bei uns nicht nur um die allgemeine Kommunikation, sondern wir haben zu unseren Autoren, Koproduzenten, Übersetzern, Pressedienststellen u.a. speziell eingerichtete Verbindungen, die kompliziert eingestellte Technik erfordern. Ich möchte Sie aber nicht mit mehr Details dazu langweilen... Kurzum: Wir hatten eine große produktive Hemmniss, die notwendig war, damit wir der Zeit angepaßt und besser weiterarbeiten können. Was die Jubiläen betrifft, so setzen wir einfach unsere Kräfte für die nächsten Ausgaben ein und lassen das Feiern hintenanstehen...

Die Nachrichtenausgaben konnten wir das letzte halbe Jahr zwar versenden, die Magazinausgaben fehlten jedoch. Das holen wir jetzt natürlich nach und bieten noch etwas mehr, da wir in Zukunft in kürzerer Zeit mehr realisieren können und wir natürlich einen Ausgleich für die fehlenden Ausgaben des letzten halben Jahres bieten möchten. In den Händen halten Sie also die Magazin- Sommerausgabe (Nr. 100). Die Herbstausgaben (Nachrichten und Magazin-Ausgaben) sind auch schon in Vorbereitung und erscheinen Ende September. Außerdem gibt es dann auch noch eine Sonderbeilage: ein Themenheft, das jeweils ein ausgesuchtes makrobiotisches Thema in ausführlichen Details behandelt und solange fortgesetzt wird, bis das Thema abgeschlossen ist. Solch ein Sonderheft wird auch den Winterausgaben zusätzlich beiliegen und wir planen auch weitere Fortführungen.

Wir veröffentlichen also dieses Jahr noch 2 Nachrichtenausgaben, 2 Magazinausgaben und 2 Themen-Sonderhefte. Außerdem reihen wir uns wieder wie früher in die Jahreszeiten ein. D.h. die Ausgaben erscheinen ab sofort im Anfangszeitraum des kalendarischen Jahreszeitenbeginnes.

Wir danken an dieser Stelle allen Helfern und Unterstützern unserer Redaktions- Umstellung und freuen uns auf die weitere Arbeit an makrobiotischen Themen und Informationen. Wir sind jetzt bestens gerüstet, um die makrobiotische Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen.

So, und nun zu den Inhalten dieser Ausgabe. Die Reihe "Superfoods" setzen wir in der nächsten Ausgabe fort. Hierzu gibt es noch einige Folgen, die wir aber auch in die Jahreszeiten einordnen müssen. Wir stellen nämlich die Superfoods, die wir meinen, auch in entsprechenden jahreszeitlichen und historischen Zusammenhängen vor und nicht nur, weil sie etwa tolle Inhaltstoffe XY haben...

Was Sie jedoch in Fortsetzung aus Ausgabe Nr. 99 in dieser Ausgabe finden, ist der Artikel "Stärkung des Immunsystems, Teil 2" von Bob Ligon. Zur Erinnerung: in der letzten Ausgabe wurden die physischen Aspekte dazu behandelt, in dieser Ausgabe gibt es nun Einsichten in die emotional / energetischen Aspekte des Immunsystems, zu finden ab Seite 5.

Erkrankungen, unter denen viele Mitmenschen leiden, greift Edward Esko auf, in dieser Ausgabe Morbus Crohn und Colitis. Ursachen, Verlauf und Genesungsbeispiele können Sie ab S. 10 einsehen.

Mental/emotionale Behandlungen von Katastrophen- Traumata bei Kindern hat der US-Makrobiotik-Lehrer William Spears auf Basis der 5 Elemente- Lehre asiatischer Heilkunde eingeführt und bereist damit seit etlichen Jahren immer wieder Katastrophengebiete, um dort als "Zweithelfer", den betroffenen Kindern zu helfen, sich emotional und mental wieder zu beruhigen, zu festigen, und so die durch ein Unglück entstandenen Traumata zu bewältigen.

Gewohnte beliebte Rubriken behalten wir natürlich auch in der neuen Hunderterreihe an Ausgaben bei. So finden Sie die historische Fortsetzungsreihe zu Georges Ohsawa Wirken in Europa ab S. 26, wo er diesmal Dankesbriefe vorstellt und kommentiert. Georges Ohsawa antwortet oder kommentierte immer unerwartet...

Die Rubrik Makrobiotik International finden Sie ab S. 24 mit relevanten Nachrichten aus anderen Ländern, dieses Mal aber auch aus Deutschland...warum? Lesen Sie dies ab S. 24 Berlin betreffend.

Wir stoßen also mit dieser Ausgabe einen neuen Abschnitt in unserer Arbeit an, die Neuerungen werden eher langsam einfließen, da die Erscheinungsweise jetzt wieder Priorität hat und wir wieder in produktiven Fluss kommen möchten..., damit die Ausgaben wieder regelmässig erscheinen können.

*Einen schönen Restsommer wünscht Ihnen
herzlichst,
die Redaktion*